Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **18 (1951)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VARIA

Gilde der Zürcher Heraldiker

Unter dem Titel «Lebendige Heraldik seit 800 Jahren» zeigte die Gilde der Zürcher Heraldiker vom 18. Februar bis zum 10. März in der Zentralbibliothek Zürich eine Ausstellung über Wappen und deren sinnvolle Anwendung in Familie, Gesellschaft (Zunft), Gemeinde und Staat.

Die Matrikel der Universität Basel

Die Universität Basel kündigt an, dass im Februar 1951 der erste Band über die Matrikel der Universität erscheint. Der Subskriptionspreis beträgt Fr. 40.—, der nachherige Ladenpreis Fr. 48.—. Bearbeiter ist Herr Professor Dr. Hans Georg Wackernagel. Dieser erste Band enthält auf ca. 480 Seiten die Matrikel der Jahre 1460 (Gründungsjahr) bis 1529. Jeder Familienforscher wird gespannt diesem Werk entgegensehen, stellt es doch eine für die Personenforschung bedeutsame Quelle dar, die eine schon lang empfundene Lücke schliesst. *F. H.*

Goethes Verwandtschaft

Im bekannten Fachverlag Degener & Co., Schellenberg bei Berchtesgaden, erscheint von Professor Dr. Siegfried Rösch bearbeitet ein Werk, das den Titel «Goethes Verwandtschaft» trägt. Der Verfasser fügt bei: Versuch einer Gesamtverwandtschaftstafel mit Gedanken zu deren Theorie. Er hat in langjähriger Forschungsarbeit von Goethes 16 Urgrosseltern über 4000 Nachkommen ermittelt und ein Register mit 1850 verschiedenen Namen und 2050 Ortsangaben erstellt. Ein einleitender Teil und eine abschliessende statistische Auswertung gibt ihm Gelegenheit, sich über die Theorie solcher umfangreicher Verwandtschaftstafeln zu äussern. Das Werk wird mit etwa 465 Seiten und 38 Abbildungen in sechs Lieferungen im Format A4 erscheinen. Vorbestellerpreis DM 8.—. Interessenten mögen sich an unsere Zentralstelle in Erlenbach wenden. *F. H.*

Schweizerisches Geschlechterbuch

Das Genealogische Institut Zwicky in Zürich kündigt die Herausgabe des 8. Bandes an. Inskünftig sollen in diesem Werk nicht nur wie bisher die ehemals regimentsfähigen Geschlechter Aufnahme finden, sondern in einer zweiten Abteilung wird auch den «Gelehrten- und Offiziersfamilien der alten Eidgenossenschaft», sowie «den bedeutsamen und angesehenen Familien des neuen Bundesstaates» Gastrecht gewährt. Neu ist ferner die Beigabe von

Porträts nebst Abbildungen von Stammsitzen und Reproduktionen wertvoller Urkunden. Die vor einigen Jahren begonnene Serie «Schweizerisches Familienbuch» wird nicht mehr fortgesetzt. *F. H.*

Vom neuen Siebmacher

Der Nürnberger Graveur Johann Siebmacher gab 1605 den ersten Teil eines Wappenwerkes heraus, das über 3000 gestochene Wappen enthielt. Ein zweiter Teil erschien 1609 und weitere Bände nach Siebmachers Tod. Seit 1854 kam unter der Bezeichnung «J. Siebmachers grosses und allgemeines Wappenbuch» der sog. «Neue Siebmacher» heraus. Wie der Verlag Bauer & Raspe in Nürnberg, Aeussere Grossweidenmühlstrasse 12, mitteilt, wird das Werk, bei dem es sich um die grösste deutsche Wappensammlung überhaupt handelt, fortgesetzt. Wer sein Familienwappen in den in Lieferungen erscheinenden Siebmacher aufnehmen lassen will, möge sich direkt an den Verlag wenden. *F. H.*

Schweizerische Familien in Württemberg

In den Reutlinger Heimatblättern Nr. 4 vom Januar 1950 berichtet Stadtarchivar Dr. J. Sommer in Reutlingen über schweizerische Auswanderer nach Württemberg. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt den zwei Brüdern Christian und Michael Teuscher von Erlenbach im Simmental, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Altenburg a. N. auftreten. Ein weiterer Namensträger, Nikolaus Teuscher, ebenfalls aus Erlenbach stammend, ist um 1729 als Meier auf dem Schloss in Gomaringen tätig. Nachkommen der Ausgewanderten sind noch heute in Reutlingen und Umgebung als tüchtige und bewährte Handwerker ansässig. Wer sich allgemein für schweizerische Einwanderer in Württemberg interessiert, findet im Jahrgang 1931 der Blätter für Württembergische Familienkunde eine von W. Maurer zusammengestellte Liste für die Zeit von 1608—1760. *F. H.*

ZUR RUNDFRAGE DER REDAKTIONSKOMMISSION

Von 472 Mitgliedern und Abonnenten der Gesellschaft haben insgesamt 58 die Rundfrage der Redaktionskommission beantwortet. Zwei Antworten gingen aus dem Ausland ein und ebensoviele aus der französischen Schweiz. Etwa ein Fünftel der Einsender hat die gestellten Fragen nur teilweise beantwortet. Die verhältnismässig schwache Beteiligung gibt kein eindeutiges Bild über die Meinung der Mitglieder. Hingegen enthalten die Aeusserungen auf den einzelnen Fragebogen und in verschiedenen Begleitbriefen manche wertvolle Anregung, die uns willkommen ist.

Gut die Hälfte aller Teilnehmer an der Rundfrage spricht sich über den Inhalt des «Familienforschers» durchaus in lobendem Sinne aus. Sie wünscht